

Zum Karfreitag (Alternativlied)

EG 92 Christe, du Schöpfer aller Welt

(Text Theodor Kliefoth 1875 nach dem Hymnus *Rex Christe, factor omnium* 9. Jh.; Melodie: 9. Jh. bei Johann Hermann Schein 1627, Bearbeitung: Thomas Schmidt 2006)

Du - wir

Vorsänger(gruppe) singt die ersten beiden Zeilen, Gemeinde singt die Zeilen 3 und 4.

1. Christe, du Schöpfer aller Welt,
du König, der die Gläub'gen hält,
weil unser Bitten dir gefällt,
nimm unser Loblied an, o Held.

Kein Maß

Drei Gruppen:

Gruppe 1 singt im normalen Tempo

Gruppe 2 verdoppelt die Notenwerte,

Gruppe 3 verdreifacht die Notenwerte

2. Kein Maß hat deine Gnad gekannt,
hat in Geduld mit starker Hand
durch Leid am Kreuz gelöst das Band,
das Adams Sünde um uns wand.

Zeile 1: alle singen im normalen Tempo

Zeile 2: Gruppen 1 und 2 singen. Am Ende der Zeile wartet Gruppe 1 auf dem Schlußton, bis Gruppe 2 ihn auch erreicht hat.

Zeile 3: Alle Gruppen singen in ihrem Tempo; Gruppen 1 und 2 warten auf dem Schlußton, bis Gruppe 3 ihn erreicht hat.

Zeile 4: alle singen im normalen Tempo

Neigen

Zur Melodie tritt eine Unterstimme, die eine neigende Bewegung darstellt durch ein Abwärtsglissando vom 1. Melodieton jeder Choralzeile hinab zu einem Fundamentton; auf diesem wird der weitere Text gesungen:

1. Zeile: Glissando von g nach c

2. Zeile: Glissando von g nach c

3. Zeile: Glissando von a nach f

4. Zeile: auf f bleiben, am Schluß zum g

(siehe Notenbeispiel)

3. Vor dem die Sterne neigen sich,
du kamst ins Fleisch demütiglich,
darin zu leiden williglich;
in Todesschmerz dein Leib erblich.

Gebunden - gelöst

Die Unterstimme bindet den ersten Ton jeder Zeile; d.h. sie singt den Text nur auf dem ersten Ton. Die Melodie löst sich davon

(siehe Notenbeispiel).

4. Die Hand gebunden ausgestreckt,
zu lösen, was in Banden steckt,
hast du mit Gnad den Zorn bedeckt,
den Menschenschuld in Gott erweckt.

sterben - Geist der Kraft - erblassen

Frauen singen Text, Männer singen den c.f. auf „o“. Die Dynamik (*Kraft*) erfährt diese Veränderungen:

Frauen beginnen piano und singen zeilenweise wechselnd jeweils crescendo - decrescendo - cecrescendo - decrescendo.

Männer beginnen forte und singen auf „o“ jeweils zeilenweise wechselnd decrescendo - cecrescendo - decrescendo - crescendo

5. Du hangst am Kreuze sterbend hier,
und doch erbebt die Erd vor dir,
der Geist der Kraft geht aus von dir,
die stolze Welt erblaßt vor dir.

Glanz - Kraft des Geistes - Licht

Wie Strophe 4. Zur c.f.-Stimme und zur Unterstimme tritt aber jetzt noch eine 3. Stimme hinzu, die den c.f. jeweils bis zum 2. Ton mitsingt (nur in der ersten Zeile bis zum 5. Ton) und dann auf diesem Ton den restlichen Text singt (*siehe Notenbeispiel*).

Variante A

Drei Gruppen singen in unterschiedlichem Tempo (wie bei Strophe 2): normale, verdoppelte und verdreifachte Notenwerte

Variante B

Drei Gruppen:

Gruppe 1 singt nur die ersten beiden Töne g - a und hält das a aus. Auf dem a folgt auch die zweite Silbe „-men“

Gruppe 2 singt bis zum vorletzten Ton f und hält diesen aus.

Gruppe 3 singt normal. Dadurch entsteht beim letzten Ton ein Kleincluster f-g-a, den alle Stimmen lange aushalten. Die Gruppen 1 und 2 machen ein Decrescendo auf ihren Tönen a und f (lassen das „eingepackte“ g der 3.

Gruppe in den Vordergrund kommen) und führen dann ihre Stimmen auf ein gemeinsames g aller Stimmen hin.

6. Jetzt um dein Siegerangesicht
des ewgen Vaters Glanz sich flicht,
jetzt mit des Geistes Kraft und Licht,
o König du, verlaß uns nicht.

Amen

92 Christe, du Schöpfer aller Welt

Text: Theodor Kliefoth 1875

3. , 4. und 6. Strophe

Melodie: 9. Jh. Königsberg 1527
Bearbeitung: Thomas Schmidt 2006

3. Vor dem die Sterne neigen sich, du kamst ins Fleisch demütiglich,

3. Vor dem die Sterne neigen sich, du kamst ins Fleisch demütiglich,

3. da - rin zu lei - den wil - lig - lich; in To - des - schmerz dein Leib er - blich.

3. da - rin zu lei - den wil - lig - lich; in To - des - schmerz dein Leib er - blich.

4. Strophe: Nur Melodie und unterste Stimme
6. Strophe: Alle drei Stimmen

4. Die Hand ge - bun - den aus - ge - streckt, zu lö - sen, was in Ban - den steckt,
6. Jetzt um dein Sie - ger - an - ge - sicht des ew - gen Va - ters Glanz sich flieht,

6. Jetzt um dein Sie - ger - an - ge - sicht des ew - gen Va - ters Glanz sich flieht

4. Die Hand ge - bun - den aus - ge - streckt, zu lö - sen, was in Ban - den steckt,
6. Jetzt um dein Sie - ger - an - ge - sicht des ew - gen Va - ters Glanz sich flieht,

4. hast du mit Gnad den Zorn be - deckt, den Men - schen - schuld in Gott ge - weckt.
6. jetzt mit des Gei - stes Kraft und Licht, o Kö - nig du, ver - laß uns nicht.

6. jetzt mit des Gei - stes Kraft und Licht, o Kö - nig du, ver - laß uns nicht.

4. hast du mit Gnad den Zorn be - deckt, den Men - schen - schuld in Gott ge - weckt.
6. jetzt mit des Gei - stes Kraft und Licht, o Kö - nig du, ver - laß uns nicht.